



Orgelfrühling mit Pfiff

Emden. Zur einwöchigen Geburtstagsfeier vom 30. April bis zum 8. Mai unter dem Titel "Feuer und Wind" haben sich die Veranstalter des 10.

Krummhörner Orgelfrühlings etwas Besonderes einfallen lassen. Am Samstag 30. April um 16 Uhr wird es zum Auftakt in Rysum kurzweilig, wenn der Schweizer Organist Guy Bovet unter dem Titel "Mit Guy Bovet zum Tee - Spanisches Feuer und Kluntje" neben alten spanischen Meistern wie Correa de Arauxo, Bruna und Heredia sein eigens für Rysum komponiertes Stück über Don Quichottes Kampf gegen Windmühlen spielt.

Anschließend sind alle Besucher zur traditionellen Teetafel in den Rysumer Plaats eingeladen.

Kaffee und Kuchen von "Twardokus" dagegen gibt es in der Pause am darauffolgenden Sonntag, 1. Mai, wenn der künstlerische Leiter des erfolgreichen Festivals, Andreas Liebig, zu Motetten von J. S. Bach in die Tasten zum 50. Geburtstag der Ahrend & Brunzema-Orgel in der Auricher Lambertikirche greift.

Orgelbaumeister Hendrik Ahrend hat gerade das seinerzeit wegweisende Instrument seines Vaters überholt und gestimmt, so dass die selten zu hörenden Orgelwerke von Georg Böhm (1661 bis 1733) und das virtuose Praeludium et Fuga D-dur von Bach nun in frischem Glanz erstrahlen können. Böhms Orgelwerke hätten, so erklärt Liebig, großen Einfluss auf den jungen Bach gehabt.

An dem Konzert beteiligt sind das Lutherische Bach Ensemble Groningen unter Tymen Jan Bronda. Es gilt als eines der führenden Vokalensembles seiner Art in den Niederlanden. In Aurich umrahmen die 16 Sänger das Programm unter anderem mit den bekannten Bach-Motetten "Jesu, meine Freude" und "Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf".

Weitere Höhepunkte der Festivalwoche sind unter anderem das Konzert "Windgesang" in Westerhusen am 3. Mai mit dem Hamburger Orgelprofessor Wolfgang Zerer und der langjährigen Leiterin der Kulturagentur der Ostfriesischen Landschaft, Uda von der Nahmer. Etwas ganz Ungewöhnliches ist eine Orgelnacht mit den drei international renommierten Orgelvirtuosen Cristina Banegas aus Montevideo, Zsigmond Szathmáry aus Freiburg und Andreas Liebig am Freitag, 6. Mai in der Emdener Martin-Luther-Kirche: Neben Meisterwerken Bachs (unter anderem die Passacaglia) und Mozarts gibt es erstmals "Oper auf der Orgel" mit Franz Liszts Phantasie über den Wiedertäuferchoral "Ad nos ad salutarem undam" aus Meyerbeers Oper "Der Prophet" und "Klangmagie", mit Ligetis "Harmonies" und Szathmárys "Feuertaufe". "Da sprüht die Orgel Funken und wird wirklich durchgeblasen bis auf den letzten Pfiff", freut sich Andreas Liebig.

Zum Abschluss tanzt die russische Solotänzerin Anna Paunok zu heißen Tangorhythmen von Astor Piazzolla. In den Pausen serviert das Team des Rysumer Plaats ein Buffet passend zur Musik des Abends. Die Köstlichkeiten u.a. aus Ungarn und Argentinien sind im Eintrittspreis der Orgelnacht inbegriffen. "Wie schmeckt wohl Piazzolla?" - Andreas Liebig ist selbst gespannt.

Wer noch Karten für das traditionelle Nachtkonzert bei Kerzenschein "Wer reitet so spät durch Nacht und Wind" mit Gudrun Sidonie Otto (Sopran) und Peter Waldner (Orgel) am Sonnabend, 7. Mai, in Jennelt oder für das festliche Abschlusskonzert am Sonntag, 8. Mai, in Uttum bekommen möchte, muss sich beeilen. Beim letzten Mal waren beide Konzerte vollständig ausverkauft.

H Informationen: www.greetsiel.de oder Tel. 0 49 26 / 9 18 80

H Karten: bei der Emdener Zeitung oder über Tickethotline: S 0421 / 36 36 36

Veröffentlicht am 29.04.2011

Emdener Zeitung.